

architekturgalerie am weißenhof

Ausstellung vom 29. Oktober bis 6. Dezember 2020

Amt für öffentlichen Raum Stadtlücken

Das Amt für öffentlichen Raum Stuttgart (AföR) versteht sich als initiativ und kooperativ agierendes Querschnittsreferat innerhalb der Stadt – als Interessenvertretung und Förderer für öffentlichen Stadtraum. Es handelt ausschließlich gemeinwohlorientiert. Ziel des Amtes ist ein transparenter, bodenbewusster und nachhaltiger Umgang mit der Ressource öffentlicher Raum. Die disziplin- und maßstabsübergreifenden Aufgaben des Amtes für öffentlichen Raum umfassen die Koordination, Vermittlung und Vergabe von Gestaltung, Planung, Pflege und Erhaltung öffentlicher Flächen wie Fuß- und Radwege, Straßen, Plätze, Parkanlagen, Spielräume, Brunnen, Bäder, Gewässer und Waldflächen zur Qualifizierung und Verbesserung gemeinsamer Lebensqualität im öffentlichen Raum. Ein weiteres grundsätzliches Themengebiet des Amtes für öffentlichen Raum ist die enge Zusammenarbeit mit der Stuttgarter Zivilgesellschaft sowie deren Kunst- und Kultureinrichtungen, um die Initiierung und Pflege nicht-kommerzieller Begegnungsorte im öffentlichen Raum zu ermöglichen und zu sichern.

Die Ausstellung wird virtuell auch präsentiert auf [instagram.com/amtfueroeffentlichenraum](https://www.instagram.com/amtfueroeffentlichenraum) und auf der Internetseite www.aför.de

Kuratiert von Wolfgang Schwarz

Auf eine Eröffnungsveranstaltung in der Galerie müssen wir zu unser aller Schutz verzichten.

**Virtuelle Eröffnung der Ausstellung am Mittwoch, 28. Oktober 2020, 19 Uhr
als Livestream auf [instagram.com/weissenhofgalerie](https://www.instagram.com/weissenhofgalerie)**

Mitglieder des Vereins Stadtlücken e.V. und Gäste im Gespräch über die Ausstellung

Begrüßung: Wolfgang Schwarz

Donnerstag, 3. Dezember 2020, 19:00 Uhr

EINMAL IM MONAT – Gibt es ein Amt für öffentlichen Raum?

EINMAL IM MONAT ist ein offenes Zusammenkommen zum gemeinsamen Diskutieren und Entwickeln einer lebenswerten und kreativen Stadt Stuttgart. Eingeladen sind alle, die sich für ein lebenswertes Stuttgart interessieren, engagieren und einbringen möchten. Die Veranstaltung findet virtuell über Zoom statt. Wir informieren hierzu auf unserer Internetseite www.weissenhofgalerie.de und über Social Media auf Facebook, Instagram und Twitter.

Ausstellung

Dienstag bis Freitag 14–18 Uhr

Samstag und Sonntag 12–18 Uhr

Eintritt frei

Zutritt nur mit Mund-Nasen-Schutz. Um die Abstandsregeln einzuhalten, ist die Anzahl der Personen, die die Galerie betreten dürfen, begrenzt. Wir bitten um Verständnis.

architekturgalerie am weißenhof
am weißenhof 30, 70191 stuttgart
tel (0711) 257 1434, fax (0711) 284 3054

www.weissenhofgalerie.de
www.facebook.com/weissenhofgalerie
www.twitter.com/ArchgWeissenhof
www.instagram.com/weissenhofgalerie



Amt für öffentlichen Raum

Stadt�ücken

Zur Ausstellung

Was ist öffentlicher Raum? Welche funktionalen und räumlichen Qualitäten muss er erfüllen, damit er von allen Menschen genutzt werden kann und wird? Wer gestaltet und plant den öffentlichen Raum? Und welche Schnittstellen benötigen wir, um diesen gemeinschaftlich weiterzuentwickeln? Mit der Gründung eines fiktiven "Amtes für öffentlichen Raum" möchte der Verein Stadt�ücken in der Ausstellung in der Architekturgalerie am Weißenhof einen Denkraum für alle Bürger*innen der Stadt Stuttgart und darüber hinaus öffnen, um gemeinsam über Stadtraum und seine Gestaltung zu sprechen. Die Ausstellung liefert keine konkrete Antwort, sondern wird sich inhaltlich durch Interaktion, Diskussion und Gesprächsrunden mit den Besucher*innen über den Ausstellungszeitraum weiterentwickeln. Mit einer ersten Definition für das "Amt für öffentlichen Raum" wird eine Grundlage geschaffen, die zum Weiterdenken und Mitgestalten einlädt:

Das "Amt für öffentlichen Raum" Stuttgart (AföR) versteht sich als initiativ und kooperativ agierendes Querschnittsreferat innerhalb der Stadt - als Interessenvertretung und Förderer für öffentlichen Stadtraum. Es handelt ausschließlich gemeinwohlorientiert. Ziel des Amtes ist ein transparenter, bodenbewusster und nachhaltiger Umgang mit der Ressource öffentlicher Raum. Die disziplin- und maßstabsübergreifenden Aufgaben des Amtes für öffentlichen Raum umfassen die Koordination, Vermittlung und Vergabe von Gestaltung, Planung, Pflege und Erhaltung öffentlicher Flächen wie Fuß- und Radwege, Straßen, Plätze, Parkanlagen, Spielräume, Brunnen, Bäder, Gewässer und Waldflächen zur Qualifizierung und Verbesserung gemeinsamer Lebensqualität im öffentlichen Raum.

Das AföR arbeitet disziplin- und maßstabsübergreifend zur Qualifizierung und Verbesserung gemeinsamer Lebensqualität im öffentlichen Raum. Zu seinen Aufgaben gehört die Koordination, Vermittlung und Vergabe von Gestaltung, Planung, Pflege und Erhaltung öffentlicher Flächen wie Fuß- und Radwege, Straßen, Plätze, Parkanlagen, Spielräume, Brunnen, Bäder, Gewässer und Waldflächen. Ein weiteres grundsätzliches Themengebiet des AföR ist die enge Zusammenarbeit mit der Stuttgarter Zivilgesellschaft sowie deren Kunst- Kultur- und Sozialeinrichtungen, um die Initiierung und Pflege nicht-kommerzieller Begegnungsorte im öffentlichen Raum zu ermöglichen und zu sichern.

Stadt�ücken

Stadt�ücken e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, initiiert von Gestalter*innen unterschiedlicher Disziplinen. Er wurde aus dem Bedürfnis heraus gegründet, das Bewusstsein für öffentlichen Raum und Stadterfahrung zu schärfen und ein digital-analoges Netzwerk für das gemeinsame Entwickeln einer lebenswerten Stadt zu fördern.

Innerhalb der letzten vier Jahre hat sich Stadt�ücken e.V. in der Stadt Stuttgart sowie über deren Stadtgrenzen hinaus stark für den öffentlichen Stadtraum eingesetzt zahlreiche Aktionen realisiert. Für die kooperative und innovative Zusammenarbeit mit Stadtverwaltung, Politik und Forschung wurde der Verein unter anderem auf Bundesebene mit dem Preis "Europäische Stadt - Wandel und Werte" ausgezeichnet.

Zu den Projekten von Stadt�ücken gehören unter anderem das monatliche, offene Diskussionsformat „Einmal im Monat – Wem gehört die Stadt?“ (seit 2016), die digital-analoge „Kartierung“ von Akteuren und Lücken (seit 2016), "Souvenirshop – Wo ist eigentlich dieser Österreichische Platz?" (2016), die Installation „Stadtstreifen – eine Gehschule für Stuttgart" (2017), das offene Beteiligungskonzept mit programmatischer Bespielung zur Findung alternativer Parallelnutzungen der größten katholischen Kirche in Stuttgart „St. Maria als“ (seit 2017), das langfristige Stadtentwicklungsprojekt "Österreichischer Platz" (seit 2018) und das Freiraumprojekt "Neckarinsel" (seit 2019).

<http://www.stadtloecken.de/>



Pressebilder


Baden-Württemberg
 AMT FÜR ÖFFENTLICHEN RAUM

Antrag auf Unterstützung zur Sicherung des öffentlichen Raums
 nach dem Zweiten Buch Raumgesetzbuch (RGB II)

NICHT VOM
ANTRAGSTELLER
AUSZUFÜLLEN

(1) Grund der Antragstellung

(1a) Ich wende mich an das AfÖR, weil folgende Aussage zutrifft:

() Ein öffentlicher Raum wird NICHT genutzt.
 () Ein öffentlicher Raum wird FALSCH genutzt.
 () Ein privater Raum sollte ÖFFENTLICH genutzt werden.

(1b) Angaben zum Standort des ungenutzten /
falsch genutzten Raums

PLZ / Stadt

Strasse / Hausnummer

(2) Nutzung

(2a) Ich habe eine Idee für eine adäquatere Nutzung des
genannten Raums

() ja () nein

(2b) Beschreibung der Idee

(2c) Ich möchte folgende Rolle übernehmen

() Umsetzer*in () Fördernde*r
 () Beobachter*in

(2d) Ich beantrage folgende Form von Unterstützung vom AfÖR

() Beratung () Prozessbegleitung
 () Material () Versicherung /
 () Sonstige Rechtsbeistand

(3) Kontaktdaten des/der Antragsteller*in

EINGANGSSTEMPEL
EINGANGSDATUM

BITTE DEN
AUSGEFÜLLTEN
ANTRAG AN
FOLGENDE
ADRESSE SCHICKEN:
Amt für öffentlichen
Raum Baden-Württemberg
Am Weißenhof 30
70191 Stuttgart

- SEITE 1 / 1 -

Antrag auf Unterstützung zur
Sicherung des öffentlichen
Raums nach dem Zweiten
Buch Raumgesetzbuch
(RGB II)
© Stadtlücken e.V.



Gruppenbild Stadtlücken
© Stadtlücken e.V.

Verwendung nur mit Bild-
nachweis und im Zusammen-
hang mit der Berichter-
stattung über die Ausstel-
lung in der architektur-
galerie am weißenhof
gestattet.

Beleg erbeten an die
architekturgalerie am
weißenhof
am weißenhof 30,
70191 stuttgart



architekturgalerie am weißenhof, Stuttgart

Profil

Die architekturgalerie am weißenhof hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Entwicklung der zeitgenössischen Architektur und Stadtplanung zwischen Technik, Bildender Kunst und Gesellschaft in Ausstellungen, Vorträgen und Symposien vorzustellen. Sie wendet sich dabei sowohl an das Fachpublikum als auch an die interessierte Öffentlichkeit. Ihr Bemühen gilt einem ausgewogenen Programm zwischen aktuellen Tendenzen der Baukultur und Themen der neueren Architekturgeschichte, wobei sie den intensiven Diskurs sucht und sich jedes Mal erneut dem Anspruch ästhetischer Präsentation und kritischer Reflexion stellt.

Geschichte und Standort

Die architekturgalerie am weißenhof wurde 1982 von Stuttgarter Architekten und dem BDA Baden-Württemberg gegründet. Sie ist damit eine der ältesten Architekturgalerien Europas. Im Bewusstsein des historischen Standorts zog sie im Jahr ihrer Gründung in den kleinen Vorbau eines Mehrfamilienhauses auf dem Stuttgarter Weißenhof, das 1927 durch den Berliner Architekten Peter Behrens errichtet worden war. Als Teil eines ehemaligen Musterhauses gehören die Räume der Galerie heute zu den wenigen Orten der international berühmten Werkbundsiedlung „Die Wohnung“, die öffentlich zugänglich sind. Die Verpflichtung, jenes bahnbrechende Programm von 1927 im Umgang mit zeitgenössischer und historischer Architektur wahrnehmbar zu halten, übernahm die Galerie gerne und konnte bisher in ca. 150 Ausstellungen eine spannende und produktive Reflexion erreichen.

Organisation

Die architekturgalerie am weißenhof wurde als gemeinnütziger Verein gegründet. Mitglied des Vereins kann jede erwachsene Einzelperson, aber auch juristische Personen oder Personengemeinschaften, wie etwa Architekturbüros, werden. Im Turnus von zwei Jahren wird ein Vorstand sowie der Ausstellungsausschuss gewählt, der für Konzeption und Durchführung des Ausstellungsprogramms und sonstiger Veranstaltungen zuständig ist. Die Arbeit der Galerie in all ihrer Vielfalt basiert ausschließlich auf ehrenamtlichem Engagement der gewählten Vertreter, die mitunter auch durch externe Kuratoren unterstützt werden. Ein Stab studentischer Mitarbeiter übernimmt auf Stundenlohnbasis die Galerieaufsicht und Aufbaudienste.

Vorstand

Prof. Dr. Klaus Jan Philipp
Dipl.-Ing. Wolfgang Schwarz

Ausstellungsausschuss

Kyra Bullert
Andreas Hardegger
Christian Holl
Elke Knöss-Grillitsch
Antje Krauter
Dennis Müller
Petra Stojanik
Stefan Werrer

Geschäftsstelle und Assistenz des Vorstands

Birgit Koch

